



Liebe WBV Mitglieder, liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

erstmalig darf ich mich als aktueller Geschäftsführer der WBV mit einem Rundschreiben an Sie wenden. Reichlich spät für den Eintritt nach Ostern im April diesen Jahres. Vielen von Ihnen bin ich zum ersten Mal anlässlich der Mitgliederversammlung Mitte April gegenübergetreten. Seit damals hat sich einiges verändert, was mich zum Einstieg einigermaßen unerwartet ganz gut beschäftigt hat: Die bisherige Bürokooperation mit der WBV KC ist seit dem Tag nach der HV Geschichte. Das Ende war ziemlich holprig, nicht zuletzt standen wir von einem Tag auf den anderen ohne Holzbuchhaltung und Sachbearbeiterin dafür da, während sich der Frühjahrsholzbuckel aufgebaut hat. Mit Bormitteln und auf mich allein gestellt habe ich die am Ende doch überschaubaren Mengen auf den Weg gebracht. Vielen Dank für den Langmut, das Verständnis und das Vertrauen an alle, die in dieser Zeit zwar ihr Holz schnell haben abfließen sehen, auf die Abrechnung aber leider länger warten mussten. Inzwischen haben wir:

- 🌲 Die Geschäftsführung in das Büro nach Wallenfels verlegt. Hier können Sie mich immer Donnerstagnachmittag und ggf. nach Vereinbarung antreffen.
- 🌲 Für die Sachbearbeitung Ihrer Abrechnungen erfolgreich die Zusammenarbeit mit der WBV Rennsteig mit Sitz in Ludwigsstadt gesucht. Die manchen von Ihnen aus lange vergangenen Tagen der WBV Rennsteig noch mit Sitz in Teuschnitz bekannte Frau Klaudia Panzer ist inzwischen auch bei uns angestellt und kümmert sich professionell und engagiert um unsere Verwaltung und die Sachbearbeitung.
- 🌲 Eine eigene Holzbuchhaltungssoftware und die Infrastruktur zu deren Nutzung auch von Außerhalb für die Buchhaltung und den Geschäftsführer angeschafft und installiert.

Damit sind wir räumlich zwar aufgeteilt, in der Sache aber professionell, schlagkräftig und vor allem eigenständig aufgestellt. So hoffe ich, mich spätestens ab jetzt voll für Sie und die Belange der WBV so einsetzen zu können, dass Sie das im Ergebnis dann auch bemerken können, so wie das eigentlich von Anfang an geplant war. Und ich hoffe auf Ihre Unterstützung in Form der möglichst umfangreichen Nutzung unserer Strukturen für die gemeinsame Holzvermarktung und Materialbestellung sowie rege Beteiligung an Aktionen wie Sammeldurchforstungen und den Besuch von Infoveranstaltungen. Es bleibt immer noch viel zu tun: Unsere Website z. B. ist bisher nur im Schnellverfahren in den wichtigsten Punkten aktualisiert. Die Mitgliederdatei ist nicht optimal gepflegt - was sich auch beim Einzug der Mitgliedsbeiträge bemerkbar gemacht hat - und ähnliches. Es wird noch eine Weile dauern, bis neben dem Tagesgeschäft alles einigermaßen im grünen Bereich ist. Aber ich probier's weiter :o)

Herzliche Grüße
Hubert Helm, Geschäftsführer

Inhalt

- 🌲 Aktuelles in eigener Sache:
 - 🌲 Seit April neuer GS mit Büro in Wallenfels
 - 🌲 Seit Juli Sachbearbeitung in Ludwigsstadt im Büro der WBV Rennsteig mit eigener IT-Ausstattung
- 🌲 Waldschutz
- 🌲 Holzmarkt, Anmeldung für Sammeldurchforstungen
- 🌲 Nachruf Peter Schmittnägel
- 🌲 Pflanzenbestellungen für den Herbst
- 🌲 Eigenvermarktung Brennholz
- 🌲 WBV-Fahrt
- 🌲 Baum des Jahres
- 🌲 Waldpakt 2018

Aktuelle Waldschutzsituation ist sehr gefährlich:

Die Trockenheit des ersten Halbjahres hat uns die angespannteste Waldschutzsituation seit Einführung der Borkenkäferbestandskontrolle mit Fallen beschert. Die hohe Winterfeuchte des Bodens ist längst verbraucht, die Bäume leiden unter der Trockenheit und alle Insekten finden optimale Entwicklungsmöglichkeiten. Bitte kontrollieren Sie - alle 14 Tage nach Empfehlung des AELF - ihre Bestände auf Käferbefall und reagieren Sie entschlossen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Aufarbeitung.

Die aktuelle Holzmarktsituation:

Seit April hat sich der Mengendruck auf dem Markt etwas entspannt – ohne dadurch wirklich entspannt zu sein. Nach wie vor ist nach Angabe der Säger zu viel Holz unterwegs. Auch auf nochmal reduziertem Preisniveau ist die Mengennachfrage nach Sägerundholz bescheiden. Die Erwartung von Käferkalamitätshölzern drückt zusätzlich auf die Bereitschaft, zu guten Preisen größere Mengen unter Vertrag zu nehmen. Immerhin läuft die Holzabfuhr derzeit weitgehend normal und wird mehr durch die Fuhrkapazität als die Aufnahmefähigkeit der Säger bestimmt. Generell sind Fuhrkapazitäten knapp, die Fuhrleute sind entsprechend wählerisch. Kleine, schlecht oder schlecht zugänglich gelagerte Positionen bleiben dementsprechend am ehesten länger liegen. Bitte im Bemühen um ausreichende Poltergrößen (mindestens 10 fm je Sorte) und gute Polterqualität und Holzauhaltung im eigenen Interesse nicht nachlassen.

Für Frischholz, Leitsortiment Fi L B/C 2b+ können wir derzeit 77 €/fm ausbezahlen, für frisches Käferholz 61 €/fm.

Gut nachgefragt ist Schleifholz.

Zu Sammeldurchforstungen anmelden:

In der jetzigen Lage können gut schwächere Durchforstungen ggf. in schwierigerer Lage angegangen werden, für die in Zeiten guten Holzmarktes oft nicht die Zeit bleibt, oder in denen bei nassem oder winterlichem Wetter nicht gerückt werden kann. Wird Käferbefall akut, ist die Erntekapazität vorhanden und kann umdirigiert werden. Bitte kommen Sie auf mich zu, wir organisieren gerne Sammeldurchforstungen, so dass Maschineneinsätze über das höhere Auftragsvolumen rentabler werden und je Sortiment gut vermarktbar Mengen zusammenkommen.

Bitte denken Sie immer daran: Junge Bestände im durchforstungsfähigen Alter so ab 25 Jahren bzw. 10 m Höhe sollten mit Rückegassen erschlossen und etwa alle 5 Jahre durchforstet werden, mäßig, aber regelmäßig, so dass die Bäume auf einem Anteil von ca. 50 % ihrer Höhe eine grüne Krone entwickeln und behalten können. Wer früh und oft genug dabei ist kommt mit Entnahmesätzen von 30 – 40 fm/ha aus. Stabile produktive Bestände mit hoher Wertzuwachsleistung können so mit geringem Risiko erzogen werden.

Peter Schmittnägel am Freitag den 20. Juli verstorben

Vier Jahrzehnte lang hat Forstamtsrat Peter Schmittnägel die WBV Frankenwald als Geschäftsführer geführt, bzw. als forstlicher Berater begleitet und vorwärtsgebracht. Jetzt ist er leider so relativ kurz nach Beginn des verdienten Ruhestands bereits verstorben. Erst in der Sommerausgabe von vor drei Jahren wurde an dieser Stelle anlässlich seiner Pensionierung sein Wirken zum Wohl der Waldbesitzer, des Waldes und der WBV Frankenwald von mehreren Seiten gewürdigt, nachzulesen auf unserer Website

<http://wbv-frankenwald.de/wbv/docs/rundschreiben/2015-2.pdf>

Dass jetzt so relativ kurz darauf hier bereits der Nachruf für ihn erscheinen muss, empfinden alle, mit denen ich dazu Kontakt hatte als ausgesprochen tragisch und bedauerlich.

Selber habe ich Herrn Schmittnägel leider nicht mehr kennenlernen können. Gedacht habe ich an ihn schon mehrfach anerkennend: wenn ich im oft so schwer zugänglichen Frankenwald auf Wegen unterwegs war von denen mir Waldbesitzer mit Respekt und Lächeln in der Stimme erzählt haben, der Peter hätte sie einstmals gebaut, nicht zuletzt in mühsamer Überzeugungsarbeit abends lange nach offiziellem „Dienstschluss“ – wenn die Waldbesitzer und Landwirte halt daheim anzutreffen waren.

Persönlich und im Namen der WBV verneige ich mich mit Respekt und in Anerkennung und Dankbarkeit für seine Lebensleistung vor Peter Schmittnägel. Wir profitieren alle für immer davon.

Hubert Helm, Geschäftsführer

Pflanzenbestellung für den Herbst

Bitte machen Sie sich bereits, bzw. spätestens jetzt Gedanken über Ihre Pflanzmaßnahmen im Herbst. Besonders in den ggf. im vergangenen Herbst/Winter genutzten älteren Beständen – egal ob „nur“ durchforstet, oder flächig beerntet – ist eine Vegetationsperiode nach dem Einschlag oft der richtige Zeitpunkt für die Wiederaufforstung oder den Voranbau von Mischbaumarten.

Bitte nutzen Sie das anliegende Formular (auch auf der Website zum Download www.wbv-frankenwald.de) und bestellen Sie Ihr Pflanz- oder Saatgut sowie Zaun- und sonstiges Material bereits jetzt, spätestens jedoch bis Mitte September.

Die FörsterInnen und ich beraten Sie gerne!

In der Tagespresse hat die WBV folgenden Nachruf für Peter Schmittnägel inseriert (ohne Foto):

Nachruf

Die Waldbesitzervereinigung Frankenwald trauert um ihr Ehrenmitglied

Peter Schmittnägel

Das Leben des Verstorbenen war geprägt vom Einsatz für unsere WBV und ihre Mitglieder.

Peter Schmittnägel war von 1975 - 1989 unser Geschäftsführer. Von 2005 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2015 setzte er sich als forstlicher Berater weit über das berufliche Maß hinaus für unsere WBV ein, was sich auch im Ruhestand fortsetzte, in dem er das Amt des Schriftführers übernahm.

2017 ernannte ihn die Mitgliederversammlung aufgrund seiner großen Verdienste für unsere Vereinigung zum Ehrenmitglied.

Sein Wirken verpflichtet uns zu großem Dank und stets ehrendem Gedenken.

Waldbesitzervereinigung Frankenwald

Peter Klinger

1. Vorsitzender

Siegmond Kolb

2. Vorsitzender



Eigenvermarktung Brennholz

Die WBV bietet ab sofort allen Mitgliedern an, auch das Brennholz zum Verkauf zu übernehmen.

Teilweise wird Holz ungeeigneter Qualität mit ins Sägeholzpolter gelegt, weil Waldbesitzer nicht mehr wissen wohin mit dem Brennholz, das über den Eigenbedarf hinaus anfällt. Gleichzeitig suchen andere Brennholz für den Eigenbedarf oder zur Weiterverarbeitung. Die WBV tritt hier künftig als Ein- und Verkäufer auf.

Alle Interessenten am Kauf oder Verkauf von Brennholz dürfen sich gerne melden. Verkauft wird natürlich auch an Nicht-Mitglieder!

WBV Fahrt nach Oberhof zu den „Schloßbergfichten“

Die diesjährige WBV Fahrt findet **am Fr, den 21.9. statt, Abfahrt ist um 13⁰⁰ in Steinwiesen, Bahnhofstraße 9.** Wir lassen uns von Forstamtsleiter Bernd Wilhelm das Schutzgebiet der Schloßbergfichten zeigen. Die dort stockenden Fichten haben eine ausgeprägte Anpassung an den rauhen Mittelgebirgsstandort in Oberhof – und Grenzstandorte sind auch im Frankenwald vielerorts ein Thema.

Nach der Führung kehren wir im Sporthotel Oberhof ein.

Teilnehmer melden sich bitte verbindlich bis zum 1.9.2018 per Mail oder schriftlich bei der Geschäftsstelle in Wallenfels an.

Den Unkostenbeitrag geben wir noch bekannt, er steht noch nicht fest.

Esskastanie Baum des Jahres 2018

Die Esskastanie (*castanea sativa*) ist ein Baum aus Südeuropa, wohl allen über ihre Frucht als gebrannte Marone von den Weihnachtsmärkten her ein Begriff. Als Waldbaum wurde sie vmtl. schon von den Griechen um 500 v. Chr. über Frankreich, spätestens aber von den Römern zu Beginn des christlichen Zeitalters nach Süddeutschland „eingebürgert“. Mit Sicherheit aber war es das Verdienst der Römer, im besetzten Germanien den Anbau, die Veredlung und Verarbeitung der Ess-Kastanien zu etablieren. Sie hatten zu dieser Zeit bereits Erfahrungen mit der Kultivierung von Ess-Kastanien zur Gewinnung der Früchte und sie kannten die Vorteile des gegen Verrottung erstaunlich resistenten Kastanienholzes im Weinbau. Zu Hause in ihrem Stammland hatten sie daher sowohl Früchte liefernde Kastanienhaine als auch Kastaniengehölze, aus denen sie das Holz für die Rebstöcke, Rankhilfen, Pfähle und Fassdauben holten. Beides – Kastanienkulturen und Weinanbau – hat daher dank der Römer an den Hängen des Oberrheins, der Nahe, der Mosel und der Saar eine rund zweitausendjährige gemeinsame Geschichte, die erst in den letzten 150 Jahren nach und nach zu Ende gegangen ist. Als wärmeliebende Baumart wird die Esskastanie im Frankenwald wohl auch in Zeiten des Klimawandels keine große Rolle spielen. In Unter- und Mittelfranken wird die Esskastanie aber durchaus als alternativer Waldbaum zum forstlichen Anbau empfohlen.

Der Waldpakt 2018: Die zentrale Weichenstellung für den Wald und die Forstwirtschaft in Bayern, Eine zusammenfassende Info der ÄELF (gekürzt)

Zusammenfassende Kernbotschaft

- Der Waldpakt 2018 ist **die zentrale Weichenstellung** für den Wald und die Forstwirtschaft in Bayern in den kommenden Jahren.
- Er führt den Weg einer engen **Allianz zwischen Staatsregierung und den Vertretern aller Waldbesitzarten** konsequent weiter, um die Herausforderungen der Zukunft (Klimawandel, demografische Entwicklung) im **Schulterschluss** von Forstverwaltung und Selbsthilfeeinrichtungen zu bewältigen.
- Der Waldpakt 2018 setzt den einstimmigen Beschluss des Bayerischen Landtags vom 12.12.2017 für **eine zukunftsfähige Ausrichtung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse** (FZus) um.
- Der Waldpakt vereinbart eine Aufstockung der FZus-Fördermittel von **5 Mio. EUR auf 10 Mio. EUR sowie den Erhalt der FZus-Berater-Stellen**.
- Die erhöhten Fördermittel werden benötigt, um insbesondere die sehr kostenintensive bzw. überwiegend defizitäre Arbeit der Zusammenschlüsse für die Klein- und Kleinstwaldbesitzer zu ermöglichen.
- Die Weiterentwicklung der FZus-Berater hin zu Koordinatoren sichert das produktive Zusammenwirken zwischen Forstverwaltung und forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und stärkt die Zusammenschlüsse z. B. bei der **Bewältigung von Katastrophen** (vergl. Orkan Kalle 2017).
- Berater bzw. Koordinatoren der Forstverwaltung unterstützen den **erfolgreichen und politisch gewollten Weg der Professionalisierung** der forstwirtschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen und sichern die **bundesweite Vorrangstellung Bayerns in diesem Bereich**.
- Mit dem Waldpakt 2018 wird ferner der einstimmige Beschluss des Bayerischen Landtags vom 12.12.2017 (**Waldumbauoffensive 2030 mit zusätzlichen 200 Mio. EUR und 200 Stellen**) von den Vertragspartnern bestätigt und damit auf eine breite gesellschaftliche Basis gestellt werden.

Sachverhalt

Der Waldpakt 2018 führt die bisherige Trennung der Waldbesitzarten bei den bestehenden Waldpakten zusammen (Privatwaldpakt 2013 „Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Forstwirtschaft und des Ländlichen Raums“ und Kommunalwaldpakt 2011 „Gemeinsame Erklärung zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung im Kommunalwald“).

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich für Mitteilungen der WBV Frankenwald e.V.
Vorsitzender Peter Klinger und Geschäftsführer Hubert Helm
Auflage 650 Stück
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangaben

Beilagen: Pflanzenbestellliste

Kontaktadressen

WBV Frankenwald e.V.

www.wbv-frankenwald.de

*WBV-Büro in Wallenfels,
Rathausgasse 1,
96346 Wallenfels
Geschäftsführung*

Hubert Helm

Tel.: 0176/569 08979

Sprechzeiten:

Do 15⁰⁰ – 17³⁰ Uhr
oder nach Vereinbarung

H.Helm@wbv-frankenwald.de
info@wbv-frankenwald.de

Sachbearbeitung, Verwaltung

Klaudia Panzer

Tel.: 09263/992 5601

info@wbv-frankenwald.de

*WBV Berater und
Privatwaldbetreuer
Forstrevier Steinwiesen,
AELF Kulmbach,
Bahnhofstraße 9, 96349
Steinwiesen*

Tel./Fax.: 09262/7655

**Renate Schulze-Zumhülsen-van
der Sant**

Mobil: 0152/215 268 01

Fabian Kowollik

Mobil: 0173/763 7689

Sprechzeiten:

Do 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
oder nach Vereinbarung